

Gehalt in verschiedenen Schularten ??? (Bayern verbeamtet)

Beitrag von „Scooby“ vom 6. Dezember 2009 12:04

Zitat

Original von Herr Rau

vor allem nach der Qualifikation, also nach Studiendauer und Schwierigkeit des Abschlusses.

Und genau da liegt der Hund begraben. Dieses System ist einfach falsch, weil es die Bezahlung an etwas knüpft, das mit der tatsächlichen Qualität der geleisteten Arbeit nichts zu tun hat.

Wir müssen endlich dahin kommen, dass auch Lehrkräfte leistungsbezogen besoldet werden. Variable Gehaltsteile in einer Größenordnung von 15%, die nach Leistung vergeben werden, wären ein erster Schritt in die richtige Richtung. Es kann einfach nicht richtig sein, dass der Kollege, der seit 20 Jahren den gleichen Stiefel macht und pünktlich um fünf nach eins verschwunden ist, mehr verdient als der Kollege, der nach 5 Jahren Dienst aufwändige Projekte betreut, sich in der Fortbildung engagiert und Mitverantwortung in der Schulleitung übernimmt.

Dass darüber hinaus die auch besoldungsrechtliche Gleichstellung aller Lehrämter erstrebenswert ist, sehe ich täglich: Wir sind Grundschule, Hauptschule und Realschule in einem Haus; dass hier vom Grundsatz her unterschiedliche Bezahlungen durch irgendwelche äußeren Faktoren berechtigt wären, erkenne ich nicht, wohl aber, dass es in allen drei Schularten Mehr- und Minderleister gibt.